

März 2023

ZKZ 21400



Süddeutscher  
Gemeinschafts**V**erband

# Nachrichten

aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband  
und dem SV--Jugendverband



Inspiriert  
sein  
und  
bleiben



### Inhalt

- 2 Impressum, Termine, Inhaltsangabe
- 3 **Inspiriert sein und bleiben – Teil 1**
- 6 EC
- 7 LM
- 8 Haus Saron
- 9 Geburtstage/Gebetsbrief
- 11 erlebt
- 12 kurz und bündig



### Für Ihren Terminkalender

- 3.3. - 5.3. YouPC, Bad Liebenzell
- 6.3. - 8.3. Klausur geschäftsführender Gemeinschaftspastoren, Haus Saron
- 17.3. - 19.3. SV-EC Leiterwochenende, Haus Saron



### Spendenkonto

#### SV Förderstiftung:

IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40

BIC: GENODEF1EK1

*Projekt bitte mit angeben:*

EC: 90500 | Saron: 90300 | Wo es fehlt: 90001

**KINDER MISSIONS FEST**

**SAMSTAG 13.05. + SONNTAG 14.05. 2023**

**ANMELDUNG erforderlich**

**DER VERGESSENE SCHATZ**

**WER?** Kinder 1.-5. Klasse

**WO?** Bad Liebenzell  
Durchführung abhängig von der jeweiligen Corona-Situation

**INFO** Nähere Infos auf [kimife.de](http://kimife.de)

Konzeption und Gestaltung: Tabea St. Lib

## Impressum

#### Herausgeber:

Süddeutscher Gemeinschaftsverband e. V. (innerhalb der evang. Landeskirche), Gänsäckerstraße 11, 73730 Esslingen am Neckar, Telefon 07 11/5499 84-10  
E-Mail: [nachrichten@sv-web.de](mailto:nachrichten@sv-web.de), [www.sv-web.de](http://www.sv-web.de)

#### Redaktion:

V.i.s.d.P. Dr. Gustavo Victoria, Tel. 07 11/5499 84-12  
Regina Kunze, Tel. 07 11/54 99 84-10

Erscheint 11 Mal jährlich, Bezugspreis jährlich € 10,00; Porto freier Versand.

#### Bestellungen und Abbestellungen:

Regina Bauder, Tel. 07 11/5499 84 30 (Di+Mi)

Auflage: 1.600

Kündigungsfrist: 30.11. zum Jahresende

#### Layout, Druck und Versand:

Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck, Reichenbachweg 10, 72141 Walddorfhäslach  
[werner-boettler.de](http://werner-boettler.de)

#### Fotonachweis:

Titelbild: Bild von Foundry Co auf Pixabay  
S. 3-5: Bild von Aaron Cabrera auf Pixabay Bild von von 995645 auf Pixabay  
Bild von Hans auf Pixabay  
Bild von Maria Godfrida auf Pixabay  
Bild von Gerd Altmann auf Pixabay  
Bild von Benjamin Balazs auf Pixabay  
Erlebt: Bild von Melanie auf Pixabay  
Familiennachrichten: Bild von Carlos A Gonzalez auf Pixabay  
Alle anderen Fotos: Privat

# Inspiriert sein und bleiben

## Teil 1



### **Zwei Gedanken ganz am Anfang**

**Das Erste:** Das Leben mit und für Jesus ist kein 100-Meter-Lauf, sondern mindestens ein Marathon. Mit Jesus bin ich schon seit 49 Jahren unterwegs, im Hauptamtlichen Dienst stehe ich 33 Jahre. Da gab es viele Höhen aber auch manche Täler. Eine Sache war mir immer wichtig: Ich will inspiriert sein und bleiben. Ich will nicht von den Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit leben, sondern in der Gegenwart erfüllt sein.

**Das Zweite:** Mich ziehen inspirierte Menschen an. Ich möchte Zeit mit ihnen verbringen. Ich beobachte sie und stelle ihnen Fragen, um herauszufinden was sie inspiriert und wie sie inspiriert bleiben. Es sind Menschen, die etwas weiterzugeben haben. Es sind Menschen, die andere durch ihr Erfüllt-Sein erfüllen.

Beide Gedanken zusammen:

**Inspirierte Menschen sind Durchhaltemenschen.**

### **Inspiration und Durchhaltevermögen - Sechs Thesen aus der Bibel**

Zum Thema Inspiration finden wir in der Bibel nicht wenige Hinweise. Die Bibel selbst bezeichnet sich als inspiriertes, vom Geist eingegebenes Wort. Das macht die Bibel nicht nur zuverlässig, sondern auch kraftvoll und wirkungsvoll.

Ebenso werden uns Menschen beschrieben die „voll Heiligen Geistes“ sind. Erfüllte Menschen, die den ihnen von Gott gegebenen Auftrag erfüllen. Dann sind da Menschen wie Paulus, der ein inspirierter Durchhaltemensch ist. Im Philipper-Brief gibt er uns einen Einblick in diese Tatsache:



*Es ist also nicht etwa so, dass ich das alles schon erreicht hätte und schon am Ziel wäre. Aber ich setze alles daran, ans Ziel zu kommen und von diesen Dingen Besitz zu ergreifen, nachdem Jesus Chris-*

*tus von mir Besitz ergriffen hat. Geschwister, ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis zu bekommen – den Preis, der in der Teilhabe an der himmlischen Welt besteht, zu der uns Gott durch Jesus Christus berufen hat. – Phil. 3,12-14*

### **Inspiriert sein hat nichts mit Überheblichkeit zu tun!**

Wir sind noch nicht am Ziel, wir haben es noch nicht erreicht. Kein Mensch ist und bleibt für alle Zeiten inspiriert. Unser Wissen und unsere Erfahrungen sind Stückwerk. Keiner kann sagen, er hätte es nicht nötig, immer wieder inspiriert zu werden. Da gibt es noch viel mehr zu verstehen, zu verinnerlichen und umzusetzen. Immer wieder rede ich mit Menschen, die stehen geblieben sind. Sie sind heute nicht weiter als sie vor vielen Jahren waren. Wenn sie über sich reden, scheint es aber, als hätten sie es schon erreicht. Sie reden von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen, als hätten sie es erreicht, und jetzt belehren sie andere aus ihrer hochnäsigen Haltung heraus. Wer sich „überhebt“, hat nichts erreicht. Wer sich „überhebt“, ist nicht inspiriert, sondern eingebildet. Inspirierte Menschen sind deshalb demütige Menschen. Menschen, die sich nicht an anderen messen, um selbst besser da zu stehen.

### **Inspiriert sein hat mit einem klaren Ziel zu tun!**

Es geht nicht um eine Inspiration um unserer selbst willen. Es geht nicht um die persönliche Erfüllung, sondern um die Erfüllung unseres Auftrages auf dem Weg hin zum Ziel. Bitte versteht mich nicht falsch. Natürlich bleibt die persönliche Erfüllung nicht aus, sie ist aber nicht das Ziel, nicht der Grund. Es geht um die Inspiration, die motiviert und stark macht für das, was Gott aus meinem Leben für andere machen will. Inspiration ist nicht zu verwechseln mit Unterhaltung. Es geht nicht darum,

emotionale Hochgefühle inmitten der täglichen Lebenskämpfe zu haben. Das ist zwar auch legitim, aber nicht das, worüber wir hier reden. Inspirierte Menschen wissen um das Ziel und buchstabieren dieses immer wieder neu, um inspiriert zu bleiben. Was macht mein Leben aus? Was will Gott aus meinem Leben machen? Was hilft und was hindert auf dem Weg?

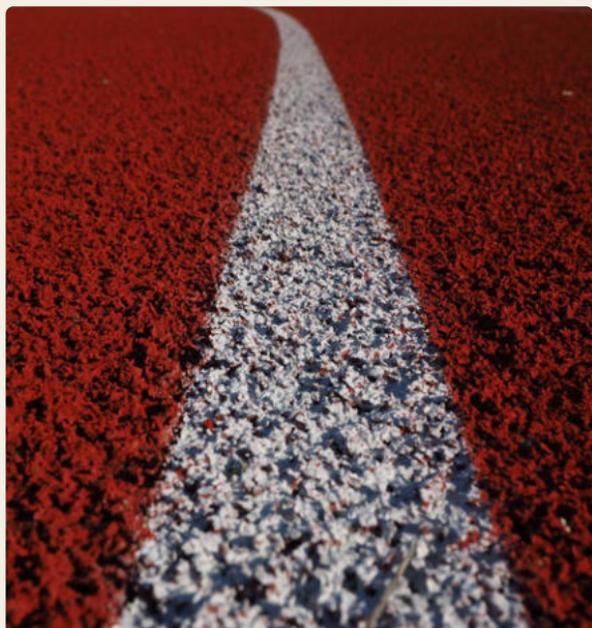
### **Inspiriert sein hat mit „ergriffen sein“ zu tun!**

Mit Christus unterwegs sein, heißt begriffen und ergriffen sein. Wir sind Verstandene, in unserer Persönlichkeit, unseren Bedürfnissen und in unseren Lebensumständen. Wir sind aber auch Ergriffene, weil wir nicht mehr uns selbst gehören und uns selbst leben.

*Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben (Gal.2,20).*

Alles, was wir im Fleisch leben, also alles, was zu unserem irdischen Leben dazugehört, leben wir aus dem Glauben heraus. Nichts bleibt außerhalb des Glaubenslebens. Alles ist von Jesus ergriffen, zu seinem Besitz gemacht. Meine Gedanken, Worte, Entscheidungen und Taten haben mit seinem Leben in mir zu tun. Durch seinen Griff hält er mich und gebraucht er mich. Das alte Bild des Handschuhes macht es deutlich. Christen sind ein Handschuh, in den Gott seine Hand hineinsteckt. Der Handschuh ist ergriffen und wird gebraucht von der Hand, die in ihm steckt.





### Inspiriert sein hat mit einer klaren Entscheidung zu tun!

Bei Paulus ist klar, es gibt keine Komfort-Zone, kein spießiges Festhalten erreichter Statussymbole, auch nicht im geistlichen Sinne. Er will weiter, bis hin zum Ziel. Er lässt zurück, was hindert und läuft konzentriert auf das hin, was in Christus wahrer Besitz ist. Das ist seine Entscheidung. Das ist keine Gesetzmäßigkeit, keine Werks- oder Selbstgerechtigkeit. Es ist eine klare Entscheidung für einen inspirierten und durchhaltenden Lebensstil. So oft wie in diesem Text kommt das „ich“ in anderen Texten nur selten vor. Es deutet auf eine willentliche Entscheidung hin. Das widerspricht dem einseitigen Denken des „Gott macht alles“ ohne dass ich etwas beitragen müsste. Er schenkt das Wollen und Vollbringen, ja, aber das Wollen wird dann zu meiner Sache.

### Inspiriert sein hat mit Anstrengung zu tun!

Voller Einsatz und mit ganzer Kraft für das Richtige und Entscheidende. Inspiriert sein und bleiben fällt nicht vom Himmel. Inspiriert sein und bleiben fordert Disziplin und Prinzipien. Manchmal fügt Gott auch noch etwas zusätzlich hinzu, ohne unser Zutun. In der Regel ist es aber mit Aufwand verbunden. Das Wirken des Heiligen Geistes auf ein mystisches Handeln zu reduzieren, wird der Bibel und dem Evangelium nicht gerecht. Der Heilige Geist erfüllt uns in der Regel nicht einfach automatisch, sondern in dem Maße, in dem wir uns dem Leben mit und für Gott hingeben. Mehr darüber werde ich im nächsten Artikel schreiben.

### Inspiriert sein hat mit einer Verheißung zu tun!

Wenn Paulus alles gibt, um das Ziel zu erreichen, streckt er sich nicht nach Luftschlössern aus. Er kennt die Verheißung. Er weiß um die Realität der zukünftigen Welt. Er hält sich immer wieder vor Augen, um was es wirklich geht. Er lässt sich von Gott selbst vor Augen halten, was dieser für ihn bereit hat. Nein, es geht nicht um Lorbeerkränze und Kronen, die mit Diamanten bestückt sind. Es geht darum Teil zu haben an dem, was noch kein Auge gesehen hat und was alle menschliche Vorstellungskraft sprengt.

### Zwei Gedanken zum Schluss!

**Das Erste:** Ich hoffe, dass die Sehnsucht nach Inspiration in unserem Verband stark ist. Ich wünsche mir, dass aus der Sehnsucht heraus konkrete Schritte folgen. Dafür will ich beten!

**Das Zweite:** es gäbe zum Thema noch viel zu sagen. Ich werde in meinem nächsten Artikel hier anschließen



und konkrete Dinge benennen, die uns helfen, inspiriert zu sein und zu bleiben. Ebenso will ich die Dinge aufzählen, die uns daran hindern.

### Ganz konkret:

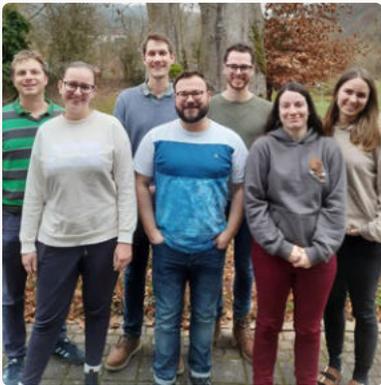
Schreibt mir, was ihr tut, um inspiriert zu sein und zu bleiben!



GUSTAVO VICTORIA  
Vorsitzender des  
Süddeutschen  
Gemeinschaftsverbandes e.V.

## Einblicke und Impulse zum Weiterdenken

Ende Januar hielten wir als SVEC Vorstand eine Klausur in Wildberg ab. Im Wesentlichen haben wir uns damit beschäftigt, wie wir das Potenzial unseres Jugendverbands nutzen können. Der Grundsatz eines Jugendverbandes ist Ergänzung und Befruchtung: „Viele können etwas, das Einzelne nicht (alleine) können“. Ein wichtiger Schlüssel dazu ist, dass der Einsatz, den jeder einzelne ins Gesamte gibt, auch wieder an der Basis ankommt und Wirkung hat. Gleichzeitig können offene Fragen, die über Jahre hinweg ungeklärt bleiben, hemmen. Wir als SVEC Vorstand wollen kurzfristig handeln und Schritte gehen aber auch eine langfristige Strategie entwickeln, anhand derer wir Entscheidungen treffen.



Als nächste Etappe wollen wir uns auf die Stärkung und Förderung ehrenamtlicher Leiter sowie die Schulung von Mitarbeitern fokussieren. Im Bereich der Schulungen wird Marielena Wiener ab 1.7.2023 zu 30% als Bildungsreferentin im SVEC angestellt sein. Sie wird dann die Schulungen konzipieren und koordinieren. Ebenso begleiten wir Jugendarbeiten vor Ort sehr gerne in konkreten Fragestellungen oder beim Reflektieren und Neuausrichten. Meldet euch sehr gerne.



Außerdem suchen wir weitere Personen für eine Teilanstellung mit je 20% für den Kinder-, Teen- und junge Erwachsenenbereich. Ergänzt durch die Bereiche Seelsorge und Jugendschutz, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit sowie unsere (Kooperations-) Veranstaltungen wollen wir sechs Teams aufbauen, die diese Themen selbstständig und fokussiert bearbeiten, um damit die Jugendarbeiten vor Ort zu bereichern.

Anfang Februar haben sich alle Jugendreferenten/-pastoren getroffen. Neben dem Austausch haben wir an den genannten Themen weitergearbeitet. Wie können wir (junge) Menschen erreichen? Wo ist es dran, neue Wege zu gehen oder Neues auszuprobieren?

Interessant war, dass sich dabei Tendenzen zeigen: Besondere Chancen im Bereich der Kinder, beziehungsweise bei jungen Familien oder veränderte Gottesdienstformate.

Immer wieder stellt sich die Frage, wie man junge Menschen für die Gemeinde beziehungsweise den Gottesdienst erreicht. Zuletzt hat es mich beschäftigt, inwiefern die Kultur

in unseren Leitungskreisen ein wichtiger Schlüssel dafür ist. Craig Groeschel sagt: Deine Organisation reflektiert deine Leiterschaft. Inwiefern passt unsere Leitungs- und auch Sitzungskultur zu dem Wunsch, junge Christen mit hineinzunehmen? Sind wir geistliche Leiter oder lediglich Organisatoren?

### Wichtige Fragen zum Weiterdenken:

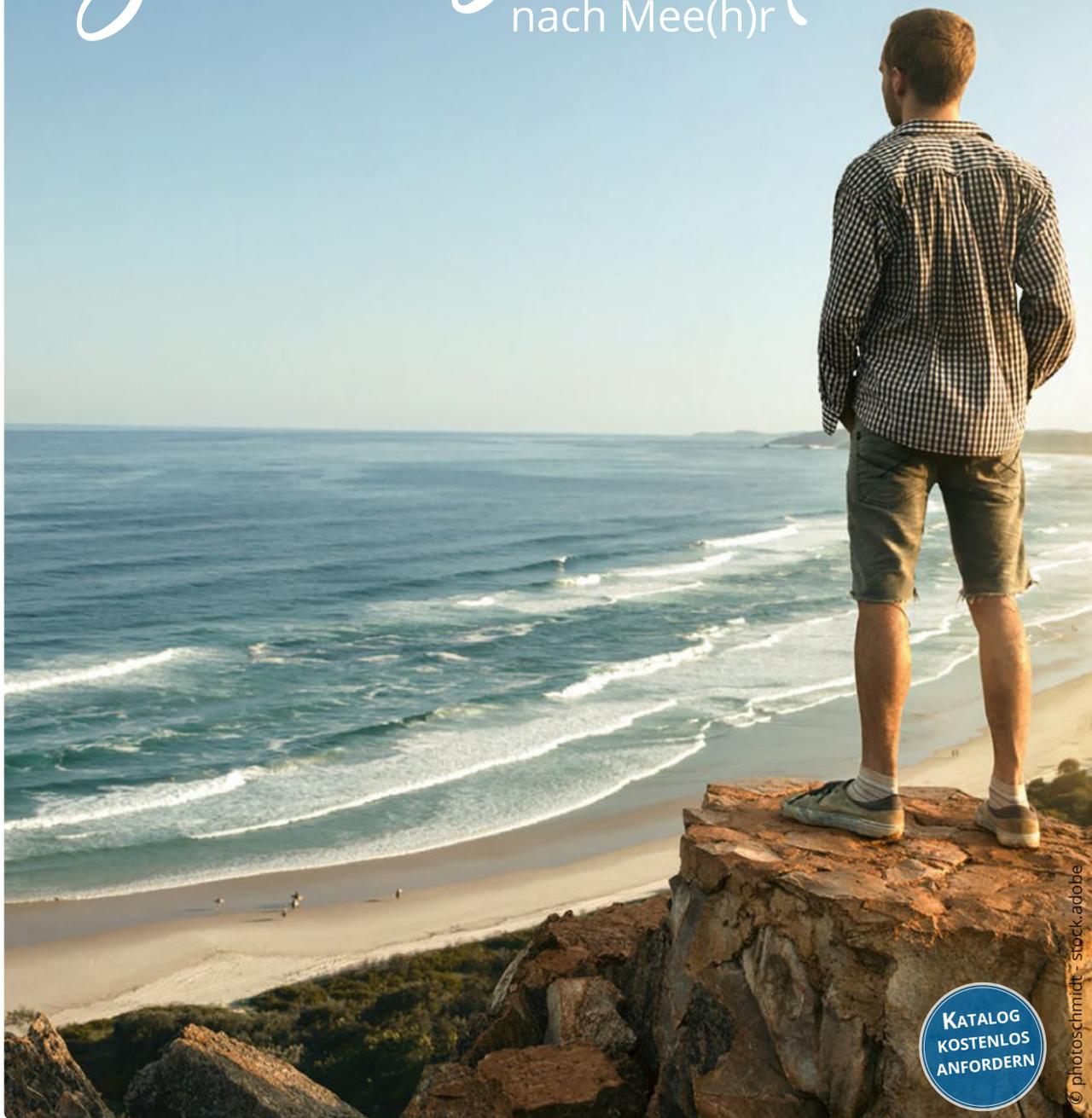
- ▶ Erreichen wir gemeindefremde Kinder und Jugendliche? Was müssten wir gegebenenfalls komplett anders machen, um sie zu erreichen? Womit müssten wir dafür aufhören?
- ▶ Was für eine Leitungskultur pflegen wir? Wie sollte sie bestenfalls aussehen? Wie sehr weichen wir davon ab?

### Gebetsanliegen:

- ▶ Besetzung der Teilzeitstellen mit den „richtigen“ Leuten
- ▶ Weisheit im Priorisieren und Vorangehen
- ▶ Erreichen neuer Menschen
- ▶ Wachstum und Reife in der Leiterschaft

*Daniel Finkbohner*

# Von der Sehnsucht nach Mee(h)r



230 Reisen weltweit in großer Vielfalt

**GEMEINSAM REISEN • GOTT BEGEGNEN • URLAUB GENIEßEN**



Liebenzeller Mission  
**Freizeiten & Reisen**

Telefon: 07052 175110  
[www.freizeiten-reisen.de](http://www.freizeiten-reisen.de)

Alle Angebote finden Sie in unserem  
Katalog oder im Internet.

# HAUTNAH-ABEND mit ANDI WEISS

Wir freuen uns, am 20.04.2023 einen ‚Hautnah-Abend‘ mit Andi Weiss hier im Haus Saron präsentieren zu dürfen. Mit seinem neuen Programm **„Gib alles, nur nicht auf!“** macht Andi Weiss sein Herzensanliegen zur Herzensbotschaft. Jeder Satz, jede Note ruft dem Zuhörer zu: „Du bist größer als deine Angst“ und „Es ist ein Glück, dass es dich gibt.“ Damit schafft er ein Bewusstsein für die eigenen Stärken und schenkt Mut zum Leben. Er macht Mut, die Angst zu verlieren: Vor Gott. Vor dem Leben. Vor dem Tod.

Seine Motivation ist, Menschen zu dienen. Er ist überzeugt, dass tiefer Sinn auch in Krisen entdeckt werden kann. Die bedingungslose Liebe Gottes stärkt ihm dabei den Rücken. In der ihm eigenen sympathischen Art laden seine Songs zum „In sich hineinfühlen“ ein – aber auch zum „Glauben, der Berge versetzt“.

Andi Weiss ist seit nun mehr als fünfzehn Jahren auf zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum als Songpoet und Geschichten-erzähler unterwegs. Über 1.000 Auftritte und weit über 100.000 verkaufte Bücher und CDs bezeugen sein kreatives Schaffen. „Meine Lieder und Geschichten sind für alle, die sich im Leben eine blutige Nase geholt haben,“ fasst Andi Weiss gern sein künstlerisches Anliegen zusammen.

Als inspirierendes Gesamtkonzept steht der Singer-Songwriter für Erlebtes, das zum Weiterdenken, Schmunzeln, Weinen und Träumen anregen möchte. In Konzerten gelingt dem Künstler mit dieser Mischung eine nachhaltige Begegnung mit seinem Publikum.

Wir möchten diesen besonderen Abend gemeinsam in lockerer Atmosphäre genießen. Mit Fingerfood und Sekt starten wir ab 18.00 Uhr im Andachtsaal hier im Haus Saron. Nach einem kurzen Interview sind wir auf die Worte und Lieder unseres Gastes gespannt.

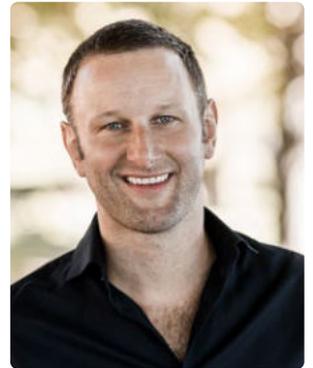
Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende am Ende des Abends. Der Erlös wird für Musik-Equipment und das neue Klavier eingesetzt.

Melde dich jetzt an! Es gibt noch wenige freie Plätze.

Auch unser **Hautnah-Paket mit Übernachtung** samt kleinem Willkommensgruß ist noch verfügbar: Übernachtung im Doppelzimmer mit Dusche und WC – 57,00 € pro Person inklusive Frühstück. Übernachtung im Einzelzimmer mit Dusche und WC – 62,00 € inklusive Frühstück.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Unser **Aquarellseminar** im März war sehr schnell ausgebucht. Wir sind überwältigt von diesem großen Interesse. Dankenswerterweise hat die Künstlerin Rose Gärtner uns die Möglichkeit gegeben, vom 16.–19.10.2023 einen weiteren Aquarellkurs anzubieten. Hierfür gibt es noch freie Plätze. Melde dich an – nur Mut – malen tut gut!



**Haus Saron**

## Verstärkung gesucht!

**Koch/Köchin** 75 -100 %

Ergänzen Sie ein motiviertes Team mit Ihrem Können. Wir leben Kulinarik und christliche Werte.

**Hauswirtschafter/in** 75 -100 %

Verstärken Sie unser Küchen- und Housekeepingteam. Wir leben Gastlichkeit und christliche Werte.

**Küchenhelfer/in** 50 -75 %

Tragen Sie zur Entlastung unseres fleißigen Teams bei. Wir leben Sorgfalt und christliche Werte.

**Haus Saron** · Christliches Gästehaus und Tagungszentrum  
 Saronweg 31-33 · 72218 Wildberg · 07054 / 9277-0 · haus-saron.de  
 Ihre Bewerbung senden Sie an [bewerbung@haus-saron.de](mailto:bewerbung@haus-saron.de)

# Familiennachrichten

## Wir wünschen Gottes Segen

### zum 75. Geburtstag:

- 4.3. Erwin Herter, Albstadt-Laufen/  
Zollernalb
- 27.3. Walter Röhm, Nufringen/Herrenberg
- 30.3. Fritz Eppler, Meßstetten/Zollernalb

### zum 80. Geburtstag:

- 1.3. Wilhelm Schübel, Reutlingen
- 2.3. Marianne Schürrie, Ruppertshofen/  
Künzelsau
- 3.3. Britta Graf, Pfedelbach/Öhringen
- 6.3. Adolf Riesch, Ditzingen/  
Ludwigsburg-Strohgäu
- 11.3. Antje Degler, Nufringen/Herrenberg
- 29.3. Elisabeth Reber, Gaildorf/  
Murrhardt-Gaildorf

### zum 85. Geburtstag:

- 18.3. Ernst Roth, Langenburg/Künzelsau
- 18.3. Doris Schäfer, Sindelfingen/Böblingen

### zum 90. Geburtstag:

- 7.3. Käthe Daiker, Hechingen/Zollernalb
- 25.3. Ella Falk, Künzelsau

### zum 91. Geburtstag:

- 2.3. Hildegard Weiß, Rohrau/Herrenberg
- 12.3. Gisela Lange, Dettingen-Erms/  
Reutlingen

### zum 92. Geburtstag:

- 5.3. Evi Müller, Sindelfingen/Böblingen
- 5.3. Sonja Gerstenlauer, Langenau/Ulm
- 15.3. Irmgard Clauß, Neuenstein/Öhringen

### zum 93. Geburtstag:

- 11.2. Adolf Hanke, Weilstetten/Zollernalb
- 1.3. Hans Merkle, Weilstetten/Zollernalb
- 14.3. Frida Spengler, Dagersheim/  
Böblingen



### zum 94. Geburtstag:

- 3.3. Elisabeth Schwenger, Lorch-Wald-  
hausen/Schorndorf-Göppingen
- 17.3. Hedwig Wild, Schorndorf/  
Schorndorf-Göppingen

### zum 97. Geburtstag:

- 7.3. Angelika Klecha, Langenau/Ulm
- 7.3. Elisabeth Junge, Reutlingen
- 23.3. Johanna Blickle, Meßstetten/Zollernalb

### zum 98. Geburtstag:

- 12.3. Lore Paul, Plüderhausen/  
Schorndorf-Göppingen

### zum 102. Geburtstag:

- 30.3. Lina Heinzlmann, Lorch-Unterkir-  
neck/Schorndorf-Göppingen

## Gebet für Bezirke

### HERRENBERG

Familie Thilo und Katrin Metzger  
Familie Sven und Marisa Faix  
Gemeindediakonin Renate Gruber  
Familie Mirjam und Jan Rheinländer

### KÜNZELSAU

Familie Karl-Hermann und Dörte Schmeck  
Gemeindediakonin Martina Lutz  
Jugendreferentin Clarissa Vogel

### LUDWIGSBURG-STROHGÄU

Familie Marco und Ruth Anhorn  
Gemeinschaftspastor Tobias Becker  
Familie Steffen und Elisabet De Coninck  
Sekretärin Viola Geiger  
Jonas Herrmann  
Familie Max und Judith Kircher  
Familie Paul und Tabitha Mehner

## Gebetsbrief

**März 2023**





**In die Ewigkeit wurden abgerufen:**

- 6.1. Marianne Litzenberger, 91 J., Hechingen/  
Zollernalb
- 27.1. Herbert Gäckle, 91 J., Bietigheim
- 6.2. Marlies Zinßer, 79 J., Lorch-Waldhausen
- 8.2. Ilse Strienz, 90 J., Meßstetten/Zollernalb
- 14.2. Marianne Joos, 94 J., Welzheim

**Gebet für den SV-Vorstand, SV-EC-Vorstand und für Veranstaltungen**

**Daniel Finkbohner (DF) · Gustavo Victoria (GV) · Markus Siegele (MS)**

Weiterhin finden viele reguläre Treffen und Gottesdienste auf digitalem Wege statt. Digitale Angebote, die den SV betreffen, finden sich alle auf unserer Plattform sv-austausch bei Facebook. Es gibt auch einen eigenen Kanal bei YouTube: SV Verband. Dort findet man aufgezeichnete Gottesdienste des SV.

**März 2023**

- 15.3. Gemeindebegleitung Althengstett, GV
- 17.3. Fachbereich Gemeinde, GV
- 17.3.-19.3. Studientage Scharnsteiner  
Bibelkreis, Österreich, GV
- 20.3. Gemeindebegleitung Biberach, GV
- 21.3. SV-Vorstandssitzung, DF/MS/GV
- 24.3. Komitee Liebenzeller Mission, DF/GV
- 25.3. SV-Komiteesitzung, DF/GV/MS
- 27.3.-2.4. Studien Einsatzwoche ITA, GV
- 28.3. SV-Vorstandssitzung, DF/GV/MS
- 28.3. Gemeindebegleitung Leinzell/  
Welzheim, GV

**April 2023**

- 11.4.-14.4. SV-Geschwisterwoche, Wildberg,  
DF/GV/MS



Bei meinen Besuchen und Begegnungen in den Gemeinden unseres Verbandes kommen mir Themen in den Sinn, an denen ich gerne weiterdenke und die ich gerne auch weitergebe. Auch in diesem Heft will ich manche dieser Gedanken mit euch teilen:



## Gnadauer Mitgliederversammlung

Der Gnadauer Verband ist der Dachverband, unter dem sich die meisten Gemeinschaftsverbände sammeln. Bei der Mitgliederversammlung im Februar wurde deutlich, dass die Themen für alle nahezu identisch sind. Es geht um den Mangel an Hauptamtlichen und die Gestaltung des hauptamtlichen Seins in der Zukunft. Es geht um die Fragen von Neubelebung und Neugründung von Gemeinschaften und Gemeinden. Es geht um die Innerkirchlichkeit und den daran hängenden Fragestellungen. Das ist nur eine Auswahl der Themen, an denen wir als Verband ebenso dran sind. Die Gnadauer Mitgliederversammlung ist eine gute Plattform für Austausch und Reflexion.

## Gebet

Wir bereiten gerade den nächsten Gebetstag vor. Mir wird einmal mehr klar, wie schnell das Thema Gebet wieder um einige Plätze nach hinten rutscht, wenn man nicht dranbleibt. Das darf uns nicht passieren, wenn wir aus der Kraft Gottes heraus leben und Gemeinde gestalten wollen. Immer wieder merke ich aber, dass in Leitungskreisen, in Gemeindeveranstaltungen und auch in vielen anderen Bereichen Gebet stärker fokussiert wird. Das macht mich froh und stärkt meine Hoffnung, dass unsere Arbeit Frucht tragen wird. Gebet macht stark. Gebet macht fruchtbar. Gebet fokussiert uns. Gebet macht gelassen. Auf unserer Seite [www.sv-gebetstag.de](http://www.sv-gebetstag.de) wird es in den nächsten Wochen mehr und mehr Information und Material zu unserem Gebetstag geben. Schaut doch immer wieder vorbei.

## Leitungskreisklausuren

Immer wieder werde ich zu Klausuren von Leitungskreisen eingeladen. In der Regel geht es dann um einen Input zu „geistlich leiten“ oder zu konkreten Gemeindefragen. Ein weiteres Thema, das angefragt wird, ist das Miteinander und die Kultur im Leitungskreis. Protokolle vergangener Sitzungen werden dabei analysiert. Die Art und Weise der Kommunikation untereinander reflektiert. Ich denke, es ist eine gute Sache, jemanden von „extern“ bei einer Klausur dabei zu haben. Wichtig ist auch, dass eine Klausur nicht zu einer erweiterten und längeren Leitungskreissitzung verkommt.

Ihr dürft euch gerne melden, wenn ihr Interesse habt, dass ich oder eine andere Person aus dem Verband euch in dieser Sache begleitet.

Und noch etwas zum Schluss:

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12,12). Hoffnung, Geduld und Gebet, drei Elemente, die das Durchhalten ermöglichen. Wenn uns diese drei Dinge ausmachen, kann uns nichts ausmachen.

GUSTAVO VICTORIA



# SV Gebetstag

7. Mai 2023

Aufbruch und Erneuerung

## SV-Gebetstag am 7. Mai 2023 unter dem Motto „Aufbruch und Erneuerung“

Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten.

1. Tim 2,1

Paulus liebt es unmissverständlich: Die höchste Aufgabe der Gemeinde Jesu ist es, zu beten. Die höchste Aufgabe von Verantwortlichen in der Gemeinde ist es, die Gemeinde ins Gebet zu führen.

Wir wollen sehen, wie ganze Gemeinden und Gemeinschaften tief geprägt sind von mutigem, erwartungsvollem und konkretem Gebet. Wir wollen sehen, wie unser Gebet Auswirkungen hat und unsere Gemeinden erneuert. Wir wollen sehen, wie durch unser Gebet Menschen zum Glauben kommen, Sehnsucht nach Gott wächst und so unsere Orte verändert werden. Ein ganzer Verband, der aus lauter Gemeinden und Gemeinschaften besteht, in denen erwartungsvoll und mutig gebetet wird und an denen wir so die verändernde Kraft Gottes erleben – das ist möglich.



Interkulturelle Theologische Akademie 



### Warum ITA? Darum ITA!

Weil Gott die Welt immer noch liebt,  
bilden wir Menschen für den weltweiten Auftrag aus.

### lernen // leben // weitersagen

#theologischfundiert #praxisnah #auchohneabi #dual  
#geistlicheswachstum #gemeinschaft #6monatetoronto

Wähle das passende  
Format für Dich:





Schau gleich mal rein!

[www.ita-info.de](http://www.ita-info.de) / [kontakt@ita-info.de](mailto:kontakt@ita-info.de) / 07052 17-7356